



Special Olympics – Wissen kompakt

Special Olympics International (SOI)

- Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannt ist.
- Special Olympics wurde 1968 in den USA durch Eunice Kennedy-Shriver, eine Schwester von John F. Kennedy, aus der Idee heraus gegründet, Menschen mit geistiger Behinderung – wie der gemeinsamen Schwester Rosemary – eine Teilhabe an Sportaktivitäten und -veranstaltungen zu ermöglichen.
- Heute ist Special Olympics mit mehr als fünf Millionen Athletinnen und Athleten in 174 Ländern vertreten.
- Chairman von SOI ist Timothy Shriver, der Sohn von Eunice Kennedy-Shriver.
- Der Special Olympics Eid lautet: „Ich will gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben!“
- Special Olympics bietet Menschen mit geistiger Behinderung mit den Mitteln des Sports die Chance zu mehr Selbstbewusstsein, Anerkennung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Special Olympics Deutschland (SOD)

Organisation und Struktur

- Special Olympics Deutschland (SOD) ist die deutsche Organisation der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.
- Special Olympics Deutschland e.V. wurde am 3. Oktober 1991 gegründet. Im Jahr 2007 wurde SOD als Verband mit besonderen Aufgaben Mitglied des Deutschen

Premium Partner

 **WURTH**

 **ABB**

 **s.Oliver**



Olympischen Sportbunds (DOSB) und im Dezember 2018 als nichtolympischer Spitzenverband in die DOSB-Struktur eingruppiert.

- SOD wird von einem Präsidium ehrenamtlich geführt und unterhält eine nationale Geschäftsstelle in Berlin. SOD-Präsidentin ist Christiane Krajewski, Bundesgeschäftsführer ist Sven Albrecht.
- Zu Special Olympics Deutschland gehören heute mehr als 40.000 Athletinnen und Athleten in allen Bundesländern, die in 14 Landesverbänden organisiert sind. Berlin und Brandenburg bilden einen gemeinsamen Landesverband, im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern befinden sich entsprechende Strukturen im Aufbau.
- Insgesamt hat SOD mehr als 1.400 Mitglieder bzw. Mitgliedsorganisationen. Mitglieder bei SOD sind vorwiegend Einrichtungen, Werkstätten und Schulen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie Vereine und Einzelpersonen.
- Special Olympics Deutschland fungiert als Schnittstelle und Kompetenzzentrum zwischen dem organisierten Sport und Institutionen und Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung wie Schulen, Werkstätten und Wohneinrichtungen.
- Bis einschließlich 2018 wurden jährlich abwechselnd Nationale Sommer- und Winterspiele veranstaltet. Die ersten Nationalen Sommerspiele fanden 1998 in Stuttgart mit ca. 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. An den Special Olympics Kiel 2018, den Nationalen Sommerspielen, nahmen mehr als 4.600 Athletinnen und Athleten teil, insgesamt waren mehr als 13.500 Teilnehmende vor Ort.
- Ab dem Jahr 2020 werden Nationale Sommer- und Winterspiele im Vier-Jahres-Rhythmus ausgetragen. Das geschieht im Wechsel, so dass alle zwei Jahre Nationale Sommer- oder Winterspiele stattfinden.
- Die nächsten Nationalen Winterspiele finden vom 2. bis 6. März 2020 in Berchtesgaden, die nächsten Nationalen Sommerspiele im Mai 2022 in Berlin statt.
- Das Angebot von SOD und den Landesverbänden umfasst derzeit mehr als 220 Veranstaltungen jährlich, darunter Landesspiele, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Im Jahr 2019 finden in neun Bundesländern Landesspiele statt. In Zukunft sollen auch verstärkt regionale und überregionale Wettbewerbe in Einzelsportarten veranstaltet werden.



- SOD arbeitet in Partnerschaft mit allen Institutionen und Organisationen, die in der Förderung und Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung engagiert sind. Beispiele dafür sind die Lebenshilfe, die Bundesvereinigung Evangelische Behindertenhilfe, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten, die Caritas sowie weitere Sozialverbände und -vereine.
- Die Arbeit von SOD erfreut sich hoher Akzeptanz und Aufmerksamkeit von Politik und Gesellschaft. Die Sportorganisation arbeitet permanent oder projektweise mit fünf Bundesministerien zusammen.
- SOD wird vor allem durch seine langjährigen Premium Partner ABB, WÜRTH und s.Oliver unterstützt.
- Zahlreiche Prominente aus Sport und Gesellschaft helfen mit ihrem Engagement, das Anliegen von SOD einer größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen, darunter die SOD-Botschafter Britta Steffen, Frank Busemann und Anna-Maria Kaufmann. Weiterhin engagieren sich u.a. Prinz Leopold von Bayern, Tobias Angerer, Magdalena Neuner, Paul Breitner, Per Mertesacker, Severin Freund, Franziska Schenk, Sebastian Brendel, Thomas Lurz, Rune Dahmke und Steffen Weinhold.

Internationales Engagement

- SOD entsendet regelmäßig mit Unterstützung des Bundesministeriums des Inneren Delegationen zu Special Olympics Welt- Sommer- und -Winterspielen und zu Europäischen Spielen. An den Europäischen Spielen 2014 in Antwerpen (Belgien) nahm eine 100-köpfige Deutsche Delegation teil. Bei den Weltwinterspielen 2017 in Österreich war eine 114 Personen umfassende Deutsche Delegation vor Ort. Zu den Special Olympics World Summer Games 2019 in Abu Dhabi war SOD mit 229 Personen vor Ort, die sich als Gastgeber der nächsten Weltsommerspiele präsentierten.
- SOD hat sich, unterstützt vom Land Berlin, dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie vom Deutschen Olympischen Sportbund, erfolgreich um die Ausrichtung des Special Olympics World Games 2023 in Berlin beworben. Am 13. November 2018 vergab Special Olympics International die Weltspiele 2023 an SOD.



- SOD ist in verschiedenen internationalen Gremien von SOI und SOEE (Special Olympics Europe and Eurasia) vertreten und arbeitet aktiv an der qualitativen Entwicklung der weltweiten Special Olympics Bewegung mit.

Prinzipien der sportlichen Wettbewerbe

- Bei Special Olympics Wettbewerben ist die Teilnahme entscheidend. Jede Athletin und jeder Athlet hat bei den regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben durch die Einteilung in homogene Leistungsgruppen die Chance zu gewinnen, unabhängig vom Grad der geistigen oder mehrfachen Behinderung.
- SOD bietet derzeit insgesamt 26 Einzel- und Mannschaftssportarten an (18 Sommer- und acht Wintersportarten).
- Ein wirkungsvolles Praxisbeispiel für Inklusion ist Special Olympics Unified Sports®. In Unified Teams treiben Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport, trainieren und nehmen an Wettbewerben teil, lernen voneinander und bauen gleichzeitig Barrieren und Grenzen im alltäglichen Umgang miteinander ab.
- Ein fester Bestandteil des Sportprogramms von Special Olympics Veranstaltungen ist das Wettbewerbsfreie Angebot (WBFA), das die motorischen Grundlagen fördert und bei dem der Inklusionsgedanke eine wesentliche Rolle spielt: Das Programm richtet sich sowohl an Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht an den regulären Wettbewerben teilnehmen können, als auch an Menschen ohne Behinderung. So können sich alle Interessenten an Nationalen Spielen oder Landesspielen aktiv beteiligen und es ist eine ideale Begegnungsstätte von Menschen mit und ohne Behinderung.
- SOD und die SO-Landesverbände beteiligen sich aktiv an den jährlich stattfindenden Europäischen Fußball- und Basketballwochen. In Zusammenarbeit mit SOEE, der UEFA und dem Europäischen Basketballbund sowie zahlreichen Ligamannschaften finden gemeinsame Begegnungen, Trainings und Spiele unter wachsender öffentlicher Aufmerksamkeit statt.

Idee, Auftrag und Ziel

- Das Ziel von Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen. SOD versteht sich als Inklusionsbewegung.



- SOD verschafft Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung durch ganzjähriges, regelmäßiges Sporttraining und durch Wettbewerbe in einer Vielzahl von Sportarten Zugangs- und Wahlmöglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Menschen mit geistiger Behinderung können aus diesem Angebot selbstbestimmt nach eigenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen auswählen. Dies reicht von speziellen sportlichen Angeboten für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung über die Teilnahme an Sportarten und in Unified Teams bis hin zur regulären Mitgliedschaft in Vereinen, Ligen und Mannschaften des organisierten Sports.
- SOD verfolgt klar formulierte strategische Ziele im Hinblick auf Inklusion und ist in der gesellschaftlichen Diskussion und Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen ein gefragter Ansprechpartner.
- SOD arbeitet mit kompetenten Vertretern in Gremien, Arbeitskreisen und Projekten unterschiedlicher bundesweit agierender Organisationen zum Thema Inklusion aktiv mit. Darüber hinaus wurden und werden eigene inklusive Projekte und Formate entwickelt wie z.B. Special Olympics Unified Sports® Experience und –Stützpunkte oder das Projekt „Inklusive Redaktion“.
- Um die im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention und des Inklusionsgedankens notwendige Öffnung der Sportvereine für Menschen mit geistiger Behinderung zu unterstützen, werden durch die SOD-Akademie unter dem „Diversity Management Ansatz“ Angebote für den organisierten Sport konzipiert.

Programme und Projekte

- Special Olympics ist mehr als Sport und versteht sich als Alltagsbewegung mit einem ganzheitlichen Angebot. Ein Beispiel dafür ist das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®.
- **Das Gesundheitsförder- und Präventionsprogramm Healthy Athletes®** von Special Olympics umfasst weltweit kostenlose Beratungen und Kontroll-Untersuchungen, die Athletinnen und Athleten bei regionalen, nationalen und internationalen Special Olympics Sportwettbewerben in Anspruch nehmen können.
- In Deutschland wurden seit der Einführung des Programms im Jahr 2004 mit Unterstützung von mehr als 3.000 ehrenamtlichen Helfern (Ärzte, Zahnärzte,



Optometristen, Physiotherapeuten, Podologen, medizinisches Fachpersonal und Studierende) insgesamt mehr als 50.000 Beratungen durchgeführt.

- **Die Special Olympics Deutschland Akademie (SODA)** wurde im Jahr 2008 gegründet. Sie befasst sich in den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Betriebliche Gesundheitsförderung mit den thematischen Schwerpunkten Vielfalt, Gesundheit, Bewegung, Sport und Inklusion für und mit Menschen mit geistiger Behinderung unter dem zentralen Aspekt der Selbstbestimmung.
- Die SODA bietet ein bundesweites Netzwerk von zahlreichen Experten aus Sportvereinen und Schulen, Einrichtungen der Behindertenhilfe bis hin zu Universitäten. Diese Kompetenzen werden genutzt, um im Bereich Bildung und Wissenschaft die Förderung der Teilhabemöglichkeiten im und durch Sport von Menschen mit geistiger Behinderung voranzubringen und im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen.
- Das **Familienprogramm** umfasst die Vernetzung, Betreuung und Einbeziehung der Familien von Athletinnen und Athleten bei Special Olympics Veranstaltungen und zunehmend auch im Alltag. Durch die engere Vernetzung können die Familien Erfahrungen austauschen, Unterstützung erfahren und sich engagieren.
- SOD fördert unter dem Stichwort **Empowerment** die selbstbestimmte Partizipation von Menschen mit geistiger Behinderung. Mit dem **Athlete Leadership Programm** setzt Special Olympics den Focus auf die aktive Übernahme von Leitungsfunktionen durch Menschen mit geistiger Behinderung.
- So arbeitet SOD seit 2010 erfolgreich mit den **Athletensprecherinnen und Athletensprechern**, die national, auf Länderebene, im Präsidium, in Fachausschüssen und für internationale Wettbewerbe oder Delegationen dieses Ehrenamt mit Engagement und sehr erfolgreich wahrnehmen.
- Ein Beispiel für **Bürgerschaftliches Engagement** bei SOD ist der Einsatz von Athletinnen und Athleten als freiwillige Helfer bei eigenen und externen Sportveranstaltungen.
- SOD kann beim **Corporate Volunteering** auf eine lange Tradition zurückblicken. Bei den Special Olympics Kiel 2018 waren mehr als 500 freiwillige Helfer aus sieben Unternehmen im Einsatz. Längst beschränkt sich diese Zusammenarbeit nicht nur auf große Veranstaltungen.